

die Zahlungen erfolgen, in der Lage sich befinden, speciell und für jeden einzelnen Fall die Controle auszuüben, also die Unterstützung, wie man jetzt sagt, zu individualisiren. Seitens des königl. Ministeriums des Innern ist neuerdings in Erkenntniß dieser Schwierigkeit an die verschiedenen Gemeinden des Landes, beziehentlich an die Armenverbände die Aufforderung ergangen, fortdauernd darauf Acht zu haben, daß nicht die aus dem Landarmenfonds zugesicherten Unterstützungen in ungerechtfertigter Höhe oder gar unnöthiger Weise gewährt werden. Ich glaube, die Befürchtung aussprechen zu dürfen, daß, so gut auch diese Weisung gemeint ist, damit nicht viel erreicht werden wird; denn wenn auch die Gemeindeorgane nach wie vor bestrebt sein werden, die Landarmen zu controliren und in Aufsicht zu nehmen, so wird doch schwerlich eine wesentliche Aenderung in den Resultaten herbeizuführen sein, was wir Alle beklagen. Ich glaube, mich auf diese wenigen Bemerkungen beschränken zu dürfen, um den Antrag auf Bewilligung des Postulats zu rechtfertigen.

Vicepräsident Landesältester Hempel: Wünscht Jemand über Cap. 65, zur Unterstützung der Landarmen, zu sprechen? — Es ist nicht der Fall. Ich frage daher die Kammer:

„Will sie nach dem Vorschlage der Deputation zur Unterstützung der Landarmen 450,000 Mark bewilligen?“

Einstimmig: Ja.

Referent Oberbürgermeister Dr. Stübel: Es folgen noch Cap. 66, 67 und 68, für Grenzregulirungen 3600 Mark, zur Beurkundung des Personen-

standes und der Eheschließung 21,000 Mark und für Militärangelegenheiten 29,400 Mark jährlich, welche nach Ansicht Ihrer Deputation zu bewilligen sind.

Vicepräsident Landesältester Hempel: Wenn Niemand das Wort begehrt, frage ich die Kammer:

„ob sie die von der Deputation zu Cap. 66, 67, 68 zur Bewilligung empfohlenen Summen bewilligt?“

Einstimmig: Ja.

Damit sind die Gegenstände der heutigen Tagesordnung erledigt.

Es wird noch das Protokoll vorzutragen sein. Ich ersuche Herrn Grafen von Schall und Herrn Präsidenten Rülke, sich zur Mitvollziehung desselben bereit zu halten.

Die nächste Sitzung beraume ich auf Mittwoch, den 22. Februar, Vormittag 11 Uhr an und setze auf die Tagesordnung:

Bericht, beziehentlich Anträge zum mündlichen Bericht der zweiten Deputation über Cap. 53 bis 58 und 69—72 des Etats der Zuschüsse, das Departement des Innern betreffend (Drucksache Nr. 77 und 85.)

Das Protokoll ist der Herr Secretär bereit, vorzulesen. Ich ersuche die Herren Referenten, das Protokoll mit anzuhören.

(Secretär Böhr verliest das Protokoll.)

Wird das vorgelesene Protokoll genehmigt? —

Einstimmig: Ja.

Ich schließe hiermit die Sitzung.

(Schluß der Sitzung 2 Uhr 36 Min.)